

1. Quartalsmitteilung

Januar – März 2020

Q1

Inhalt

MorphoSys-Konzern:

1. Quartalsmitteilung Januar – März 2020

3 ZUSAMMENFASSUNG

6 KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG

6 OPERATIVE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

12 PERSONAL

12 FINANZKENNZAHLEN

17 NACHTRAGSBERICHT

18 FINANZPROGNOSE

19 KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG

19 KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (IFRS) – (UNGEPRÜFT)

20 KONZERNBILANZ (IFRS) – (UNGEPRÜFT)

22 KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRS) – (UNGEPRÜFT)

24 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS) – (UNGEPRÜFT)

Zusammenfassung des 1. Quartals 2020

STELLUNGNAHME ZU DEN AUSWIRKUNGEN DER GLOBALEN COVID-19-PANDEMIE

- MorphoSys berücksichtigt die Auswirkungen der globalen COVID-19-Pandemie auf die Gesundheitssysteme und die Gesellschaft weltweit sowie die daraus resultierenden möglichen Auswirkungen auf präklinische und klinische Programme, insbesondere auf klinische Studien. Über die bereits kommunizierten Schritte zur Eindämmung der Auswirkungen der Pandemie auf die Mitarbeiter von MorphoSys, die Patienten und die breitere Gesellschaft hinaus, müssen in Zukunft möglicherweise weitere Maßnahmen implementiert werden. Das Unternehmen muss verschiedene Faktoren, wie beispielsweise eine mögliche Anpassung der klinischen Studien aufgrund von Einschränkungen beim Besuch von Gesundheitseinrichtungen, erhöhten Anforderungen an die Gesundheitsdienste und Änderungen der Verfügbarkeit von Studienpersonal, berücksichtigen. Folglich beobachtet MorphoSys die Situation fortlaufend und entscheidet fallbezogen je nach Studie und Land über das notwendige Vorgehen, um die Sicherheit der Patienten, des Studienpersonals sowie die korrekte Erhebung der Daten zu gewährleisten.
- Trotz der durch die COVID-19-Pandemie in den USA bedingten Unsicherheit werden alle Vorbereitungen für die Markteinführung von Tafasitamab unter anderem durch die Nutzung digitaler Kanäle fortgeführt. MorphoSys und Incyte bereiten den erfolgreichen Vermarktungsstart vor, sollte Tafasitamab am oder vor seinem PDUFA (Prescription Drug User Fee Act)-Datum (30. August 2020) zugelassen werden.
- Die Aufnahme von Patienten in allen anderen Tafasitamab-Studien wird aktuell wie geplant fortgesetzt, es kann aber eine Verzögerung durch die oben genannten Ursachen nicht ausgeschlossen werden.
- Die Aufnahme und das Screening von Patienten in die M-PLACE-Studie mit MOR202 bleiben vorübergehend pausiert.

FINANZERGEBNISSE FÜR DIE ERSTEN DREI MONATE 2020

- Konzernumsatz in den ersten drei Monaten 2020 in Höhe von 251,2 Mio. € (Q1/2019: 13,5 Mio. €) und EBIT in Höhe von 213,6 Mio. € (Q1/2019: -23,6 Mio. €).
- Liquiditätsposition am 31. März 2020 in Höhe von 1.132,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 357,4 Mio. €).
- Umsatzprognose 2020 in Höhe von 280 bis 290 Mio. €, EBIT-Prognose 2020 von -15 bis 5 Mio. € sowie F&E-Aufwendungen 2020 in Höhe von 130 bis 140 Mio. € bestätigt.

OPERATIVE HIGHLIGHTS DES 1. QUARTALS 2020

PROPRIETARY DEVELOPMENT

- Am 13. Januar 2020 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass beide Firmen eine Kollaborations- und Lizenzvereinbarung für die globale weitere Entwicklung und die Vermarktung von MorphoSys' firmeneigenem Anti-CD19-Antikörper Tafasitamab unterzeichnet haben. Im Rahmen der Vereinbarung hat MorphoSys eine Vorauszahlung in Höhe von 750 Mio. US-\$ (691,7 Mio. €) erhalten. Zusätzlich investierte Incyte 150 Mio. US-\$ (130,9 Mio. €) in Form von neuen MorphoSys' American Depositary Shares (ADS) zu einem Aufpreis auf den Aktienkurs zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung. Gemäß der Vereinbarung werden MorphoSys und Incyte Tafasitamab in den USA gemeinsam vermarkten, wobei MorphoSys die Vermarktungsstrategie bestimmt und alle Umsatzerlöse aus Produktverkäufen von Tafasitamab verbuchen wird. Incyte und MorphoSys teilen sich Gewinne und Verluste zu gleichen Teilen (50/50). Außerhalb der USA erhält Incyte exklusive

Vermarktungsrechte, wird die Vermarktungsstrategie bestimmen und alle Umsatzerlöse aus Produktverkäufen von Tafasitamab erfassen, wobei Incyte an MorphoSys Lizenzgebühren für die Verkäufe außerhalb der USA zahlen wird.

- Am 4. Februar 2020 gab MorphoSys den Start eines sogenannten *Expanded Access Programs* (EAP) in den USA für Tafasitamab bekannt. Über das EAP können Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom (R/R DLBCL) unter bestimmten Voraussetzungen Zugang zu Tafasitamab erhalten.
- Am 2. März 2020 gab MorphoSys bekannt, dass die US-amerikanischen Behörde für Lebens- und Arzneimittel (FDA) den Zulassungsantrag (BLA) für Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von R/R DLBCL formal angenommen hat und dem Antrag eine vorrangige Prüfung, den sogenannten Priority Review, gewährt. Die FDA hat als Zieldatum für die Entscheidung über eine mögliche Zulassung gemäß dem sogenannten PDUFA den 30. August 2020 festgelegt.

ENTWICKLUNGEN AUF KONZERNEBENE

- Am 4. März 2020 gab MorphoSys bekannt, dass der Vorstand der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen hat, das Grundkapital der MorphoSys AG durch die Ausgabe von 907.441 neuen Stammaktien aus dem genehmigten Kapital 2017-I unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre zu erhöhen, um den Kauf von 3.629.764 American Depositary Shares durch Incyte durchzuführen. Jeder ADS wird ein Viertel einer MorphoSys-Stammaktie repräsentieren.
- Nach Ende der Berichtsperiode gab MorphoSys am 21. April 2020 die Ernennung von Dr. Roland Wandeler zum neuen Vertriebsvorstand (Chief Commercial Officer – CCO) der MorphoSys mit Wirkung zum 5. Mai 2020 bekannt.
- Am Ende des ersten Quartals 2020 umfasste die MorphoSys-Pipeline insgesamt 116 Wirkstoffkandidaten, von denen sich 27 in der klinischen Entwicklung befinden.

PRODUKT PIPELINE VON MORPHOSYS ZUM 31. MÄRZ 2020

KLINISCHE PIPELINE – PROPRIETARY DEVELOPMENT

PROGRAMME

Fortgeschrittenste Entwicklungsstufe

Programm	Indikation	Phase 1	Phase 2	Phase 3
Tafasitamab (MOR208)*	Maligne B-Zell-Erkrankungen	█		
MOR202**	Multiples Myelom	█		
MOR202**	Autoimmunerkrankungen	█		
Otilimab (MOR103/GSK3196165)***	Rheumatoide Arthritis	█		
MOR107, (LP2-3)****	Onkologie	█		

- * Globaler Kollaborations- und Lizenzvertrag mit Incyte Corporation; Ko-Kommerzialisierung in den USA; außerhalb der USA hat Incyte exklusive Kommerzialisierungsrechte.
- ** Regionaler Lizenzvertrag mit I-Mab zur Entwicklung in China, Hongkong, Macau und Taiwan.
- *** Vollständig auslizenziert an GSK.
- **** Eine Phase 1-Studie bei gesunden Freiwilligen wurde abgeschlossen. MOR107 ist aktuell in präklinischer Untersuchung mit Fokus auf Onkologie.

KLINISCHE PIPELINE – PARTNERED DISCOVERY PROGRAMME

Fortgeschrittenste Entwicklungsstufe

Programm/Partner	Indikation	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Markt
Tremfya® (Guselkumab), Janssen J&J	Schuppenflechte	█			
Gantenerumab, Roche	Alzheimer-Krankheit	█			
Anetumab Ravtansine (BAY94-9343), Bayer	Solide Tumoren	█			
BHQ880, Novartis	Multiples Myelom	█			
Bimagrumab (BYM338), Novartis	Stoffwechselerkrankungen	█			
CNT06785, J&J/Shandong Fontacea*	Entzündliche Erkrankungen	█			
Ianalumab (VAY736), Novartis	Entzündliche Erkrankungen	█			
MAA868, Anthos Therapeutics	Vorhofflimmern	█			
NOV-8 (CMK389), Novartis	Lungensarkoidose	█			
NOV-9 (LKA651), Novartis	Diabetische Augenerkrankungen	█			
Setrusumab (BPS804), Mereo/Novartis	Glasknochenkrankheit	█			
Tesidolumab (LFG316), Novartis	Augenerkrankungen	█			
Utomilumab (PF-05082566), Pfizer	Krebs	█			
Xentuzumab (BI-836845), BI	Solide Tumoren	█			
BAY2287411, Bayer	Krebs	█			
Elgemtumab (LJM716), Novartis	Krebs	█			
NOV-7 (CLG561), Novartis	Augenerkrankungen	█			
NOV-10 (PCA062), Novartis	Krebs	█			
NOV-11, Novartis	Bluterkrankungen	█			
NOV-13 (HKT288), Novartis	Krebs	█			
NOV-14 (CSJ117), Novartis	Asthma	█			
CNT03157, J&J**	Entzündliche Erkrankungen	█			
Vantictumab (OMP-18R5), Mereo	Krebs	█			

- * Regional verpartnert für China, Hongkong, Macau, Taiwan und Südkorea.
- ** Ehemals PRV-300; Provention Bio hat die Lizenz im November 2019 terminiert und das Programm an Janssen zurückgegeben.

Konzern-Quartalsmitteilung:

1. Januar – 31. März 2020

Operative Geschäftsentwicklung

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Die Entwicklungsaktivitäten in diesem Segment konzentrieren sich derzeit auf vier klinische Kandidaten:

- Tafasitamab - einen Antikörper für die Behandlung von Blutkrebs und das am weitesten fortgeschrittene firmeneigene Programm,
- den Antikörper MOR202, für den MorphoSys im November 2017 eine regionale Lizenzvereinbarung mit I-Mab Biopharma (I-Mab) zur Entwicklung im multiplen Myelom im Großraum China abgeschlossen hat und dessen therapeutisches Potenzial in Autoimmunerkrankungen derzeit von MorphoSys evaluiert wird,
- das Lanthipeptid MOR107 (LP2-3), das von der niederländischen MorphoSys-Tochtergesellschaft Lanthio Pharma entwickelt wird und das sich derzeit in präklinischen Untersuchungen in onkologischen Indikationen befindet, und
- Otilimab - GlaxoSmithKline [GSK] führt derzeit klinische Studien mit dem Antikörper Otilimab zur Behandlung von rheumatoider Arthritis durch. Das Programm entstand als firmeneigenes MorphoSys-Programm und wurde 2013 vollständig an GSK auslizenziert.

Neben den oben aufgeführten Programmen befinden sich mehrere firmeneigene Programme in frühen Forschungs- und Entwicklungsstadien. Dazu gehört beispielsweise MOR210, ein präklinischer Antikörper, der im November 2018 für China und bestimmte andere Länder in Asien an I-Mab auslizenziert wurde.

Tafasitamab (MOR208) ist ein humanisierter monoklonaler Antikörper, der sich gegen das Zielmolekül CD19 richtet. CD19 wird selektiv auf der Oberfläche von B-Zellen, einer Gruppe von weißen Blutkörperchen, exprimiert. CD19 verstärkt die Signalgebung des B-Zell-Rezeptors, der einen wichtigen Einfluss auf das Überleben und Wachstum der B-Zellen ausübt. CD19 ist ein mögliches Ziel für die Behandlung von malignen Erkrankungen ausgehend von B-Zellen.

Am 13. Januar 2020 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass beide Firmen eine Kollaborations- und Lizenzvereinbarung für die globale weitere Entwicklung und die Vermarktung von MorphoSys' firmeneigenem Anti-CD19-Antikörper Tafasitamab unterzeichnet haben. Im Rahmen der Vereinbarung haben MorphoSys und Incyte sich darauf geeinigt, Tafasitamab auf breiter Basis in therapieresistentem oder wiederkehrendem großzelligem B-Zell-Lymphom (R/R DLBCL), Erstlinien-DLBCL sowie in weiteren Indikationen über DLBCL hinaus zu entwickeln, wie beispielsweise in folliculärem Lymphom (FL), Marginalzonen-Lymphom (MZL) und chronisch-lymphatischer Leukämie (CLL). Incyte wird für die Initiierung einer Kombinationsstudie seines PI3K-Delta-Inhibitors Parsaclisib mit Tafasitamab bei therapieresistenten oder wiederkehrenden malignen B-Zell-Erkrankungen verantwortlich sein. Darüber hinaus wird Incyte für mögliche Zulassungsstudien in CLL und für eine Phase 3-Studie in R/R FL/MZL verantwortlich sein. MorphoSys wird weiterhin für seine derzeit laufenden klinischen Studien mit Tafasitamab im Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) sowie in CLL, R/R DLBCL und Erstlinien-DLBCL verantwortlich sein. MorphoSys und Incyte werden sich die Verantwortung für den

Beginn weiterer globaler klinischer Studien teilen, und Incyte beabsichtigt, die Entwicklung in weiteren Gebieten, einschließlich Japan und China, zu verfolgen.

Der Hauptfokus in der klinischen Entwicklung von Tafasitamab liegt derzeit auf dem rezidierten und refraktären diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom (R/R DLBCL). Sowohl die L-MIND als auch die B-MIND Studie konzentrieren sich auf diejenigen Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie (HDC) und autologe Stammzelltransplantation (ASCT) in Betracht kommen. Für diese Gruppe von Patienten sind die derzeit verfügbaren Therapieoptionen begrenzt und noch nicht ausreichend wirksam, weshalb das Unternehmen zusammen mit seinem Kollaborationspartner Incyte hier einen hohen medizinischen Bedarf für die Entwicklung alternativer Behandlungsoptionen sieht.

Die im April 2016 gestartete Phase 2-Studie **L-MIND (Lenalidomide-MOR208 IN DLBCL)** ist als eine offene, einarmige Studie konzipiert - mit dem primären Endpunkt Gesamtansprechrate (ORR) und mehreren sekundären Endpunkten, darunter progressionsfreies Überleben (PFS), Gesamtüberleben (OS) und Zeit bis zur Progression (TTP). Auf Basis von Zwischenergebnissen aus der L-MIND-Studie hat die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA bereits im Oktober 2017 den Status Therapiedurchbruch (Breakthrough Therapy Designation) für Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid erteilt. Seit November 2017 ist die Rekrutierung aller Patienten abgeschlossen. Die detaillierten Daten der Primäranalyse (Stichtag 30. November 2018, Nachverfolgungszeit von mindestens 12 Monaten für alle Patienten) wurden am 22. Juni 2019 auf dem 15. International Conference on Malignant Lymphoma (ICML) in Lugano, Schweiz, vorgestellt. Die Daten zur Wirksamkeit basierten auf Ansprechraten, die für 80 Patienten durch ein unabhängiges Prüfungsgremium (IRC) ausgewertet wurden. Die ORR betrug 60 % (48 von 80 Patienten), 43 % der Patienten (34 von 80) zeigten ein vollständiges Ansprechen (complete response, CR). 82 % der CRs wurden durch PET (Positronen-Emissions-Tomographie) bestätigt. Die erreichten Komplettremissionen waren langanhaltend; die mediane Ansprechdauer (duration of response, DoR) bei Komplettremissionen war noch nicht erreicht, die mediane Ansprechdauer von allen Patienten mit einer Remission (komplett- und Teilremissionen) lag bei 21,7 Monaten. Das mediane progressionsfreie Überleben (mPFS) betrug 12,1 Monate mit einer medianen Nachbeobachtungszeit von 17,3 Monaten. Das Gesamtüberleben lag bei 73,7 % bei 12 Monaten.

Am 29. Oktober 2019 gab MorphoSys Topline-Ergebnisse der Primäranalyse der retrospektiv betrachteten, passenden Kontrollgruppe (Re-MIND) bekannt. Die Wirksamkeit der Lenalidomid-Monotherapie wurde auf der Grundlage von Patientendaten, die ausserhalb von klinischen Studien behandelt wurden (Real World), mit den Wirksamkeitsergebnissen der Kombination von Tafasitamab und Lenalidomid verglichen, wie sie in unserer L-MIND-Studie untersucht wurden. Zu diesem Zweck wurden in Re-MIND die *Real World* Wirksamkeitsdaten von 490 Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für HDC und ASCT in Frage kamen und die in den USA oder der EU eine Lenalidomid-Monotherapie erhalten haben, gesammelt. Für den bestmöglich passenden Vergleich mit den Patienten aus der L-MIND Studie wurden die Qualifizierungsmerkmale für zueinander passende Patienten in beiden Studien vorab genau spezifiziert. Daraus resultierend wurden 76 geeignete Re-MIND-Patienten identifiziert und basierend auf wichtigen Basismerkmalen eins zu eins den entsprechenden 76 Patienten der 80 L-MIND-Patienten zugeordnet (matching). Die Ansprechraten (ORR) wurden anhand dieser Untergruppe von 76 Patienten sowohl für Re-MIND als auch für L-MIND erhoben.

Der primäre Endpunkt von Re-MIND wurde erreicht und zeigte eine statistisch signifikante überlegene beste objektive Ansprechrate (ORR) der Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination im Vergleich zur Lenalidomid-Monotherapie. Die ORR betrug 67,1 % für die Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination, verglichen mit 34,2 % für die Lenalidomid-Monotherapie. Die Überlegenheit wurde konsistent für alle

sekundären Endpunkte beobachtet, einschließlich der kompletten Ansprechrates (CR) (Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination 39,5 % gegenüber Lenalidomid-Monotherapie mit 11,8 % sowie in vorab definierten statistischen Sensitivitätsanalysen). Darüber hinaus wurde ein signifikanter Unterschied für das mediane Gesamtüberleben (OS) beobachtet, das in der Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination noch nicht erreicht wurde, während es in der Lenalidomid-Monotherapie bei 9,3 Monaten lag (Hazard Ratio 0,47).

Basierend auf den Daten der primären Analyse beider Studien sowie den Ergebnissen der Tafasitamab Monotherapie Studie in NHL hat MorphoSys Ende Dezember 2019 bei der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA einen Zulassungsantrag (BLA) für Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von R/R DLBCL eingereicht. Anfang März 2020 gab MorphoSys bekannt, dass die FDA den Zulassungsantrag formal angenommen hat und dem Antrag eine vorrangige Prüfung, den sogenannten Priority Review, gewährt. Die FDA hat als Zieldatum für die Entscheidung über eine mögliche Zulassung gemäß dem sogenannten Prescription Drug User Fee Act (PDUFA) den 30. August 2020, festgelegt. Trotz der Ungewissheit, die durch die COVID-19-Pandemie in den USA verursacht wurde, gab es bisher keine Änderung des PDUFA-Datums 30. August 2020 für Tafasitamab.

Anfang Februar 2020 gab MorphoSys zudem den Start eines sogenannten *Expanded Access Programs* (EAP) in den USA für Tafasitamab bekannt. Über das EAP können Patienten mit R/R DLBCL unter bestimmten Voraussetzungen Zugang zu Tafasitamab erhalten. Laut der US-amerikanischen FDA bieten Programme für *Expanded Access*, welcher manchmal auch als "compassionate use" bezeichnet wird, Patienten eine Möglichkeit, bereits vor der FDA Zulassung, Zugang zu einem Prüfpräparat zur Behandlung einer schweren Krankheit zu erhalten. Sie werden nur dann zur Verfügung gestellt, wenn es keine vergleichbaren oder zufriedenstellenden alternativen Therapien zur Behandlung der Krankheit gibt, wenn eine Aufnahme des Patienten in eine klinische Studie nicht möglich ist, wenn der mögliche Nutzen für den Patienten das potenzielle Behandlungsrisiko rechtfertigt und sofern das Verfügbarmachen des Prüfpräparats nicht Studien beeinträchtigt, die die Marktzulassung des Medikaments für die entsprechende Behandlungsindikation unterstützen könnten. Um für das Tafasitamab EAP in Frage zu kommen, müssen R/R DLBCL-Patienten darüberhinaus weitere EAP-Einschluss- und Ausschlusskriterien erfüllen. Die Behandlung von DLBCL-Patienten im Rahmen des EAP wird mit Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid gemäß dem L-MIND-Behandlungsplan empfohlen. Das EAP wird für eine begrenzte Zeit zur Verfügung stehen, während die US-amerikanische FDA den Antrag von MorphoSys auf eine BLA für Tafasitamab prüft. Anträge auf Einschluss in das Tafasitamab EAP müssen von einem in den USA lizenzierten, behandelnden Arzt gestellt werden.

Des Weiteren plant MorphoSys im Rahmen des Kollaborationsvertrags mit Incyte bis Mitte 2020 die Einreichung eines Zulassungsantrags (Marketing Authorization Application, MAA) für Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid für R/R DLBCL bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA). MorphoSys ist derzeit nicht bekannt, dass sich die COVID-19 Pandemie auf die zu erwartende Einreichung eines Zulassungsantrags für Tafasitamab bei der EMA auswirkt.

Die im September 2016 gestartete Phase 2/3-Studie mit dem Namen **B-MIND (Bendamustin-MOR208 IN DLBCL)** untersucht die Sicherheit und Wirksamkeit der Gabe von Tafasitamab in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Bendamustin im Vergleich zur Verabreichung des Krebsmedikaments Rituximab plus Bendamustin in Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie und autologe Stammzelltransplantation geeignet sind. Seit Mitte 2017 befindet sich die Studie im Phase 3-Teil. 2019 hatte MorphoSys in Absprache mit der FDA die Studie um einen koprimären Endpunkt auf Basis eines Biomarkers erweitert. Dieser Biomarker ist als eine zu Studienbeginn geringe Anzahl natürlicher

Killerzellen (NK-Zellen) im peripheren Blut definiert (Low Baseline Peripheral Blood NK cell count). Im November 2019 hat die B-MIND-Studie die vorgeplante, ereignisgesteuerte Futility-Interimsanalyse erfolgreich bestanden. Im Rahmen der Futility-Interimsanalyse wurden die Daten durch ein unabhängiges Prüfungsgremium (IDMC) auf die Wahrscheinlichkeit eines futilen Ausgangs der Studie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses hin geprüft. Das IDMC bewertete dazu die Wirksamkeitsdaten sowohl in der gesamten Patientenpopulation als auch in der Biomarker-positiven Patienten-Subpopulation und empfahl, die Zahl der Patienten von derzeit 330 auf 450 zu erhöhen. MorphoSys erwartet, dass die Topline-Ergebnisse der Studie 2022 verfügbar sein werden.

Zusätzlich zu der bereits erwähnten klinischen Entwicklung bei R/R DLBCL startete MorphoSys Ende 2019 eine klinische Phase 1b-Studie in der Erstlinientherapie bei DLBCL (**First-MIND**). Die Studie untersucht Tafasitamab oder Tafasitamab plus Lenalidomid in Kombination mit R-CHOP (der momentanen Standardtherapie) bei Patienten mit neu diagnostiziertem DLBCL. Der primäre Endpunkt der Studie umfasst die Häufigkeit und den Schweregrad von behandlungsbedingten Nebenwirkungen (AEs), sekundäre Endpunkte sind die objektive Ansprechrage (ORR) und die vollständige Ansprechrage (CR) am Ende der Behandlung, die Häufigkeit und der Schweregrad der AEs im Nachbeobachtungszeitraum von 18 Monaten, die beste ORR und CR bis zum Ende der Studie (etwa 24 Monate), das progressionsfreie Überleben (PFS), das ereignisfreie Überleben (ES) und das Gesamtüberleben (OS) nach 12 und 24 Monaten. Diese Studie soll den Weg zu einer pivotalen Phase 3-Studie für Tafasitamab in der Erstlinientherapie von DLBCL bereiten.

Neben diesen Kombinationsstudien in DLBCL erprobt MorphoSys Tafasitamab seit Dezember 2016 in einer Phase 2-Kombinationsstudie in den Indikationen chronische lymphatische Leukämie (CLL) oder kleinzelliges B-Zell-Lymphom (SLL). Die Studie mit dem Namen **COSMOS (CLL patients assessed for ORR & Safety in MOR208 Study)** untersucht insbesondere die Sicherheit von Tafasitamab in Kombination mit den Krebsmedikamenten Idelalisib (Kohorte A) oder Venetoclax (Kohorte B). In die Studie werden Patienten eingeschlossen, bei denen eine vorherige Therapie mit einem Bruton Tyrosin Kinase-Inhibitor entweder nicht mehr gewirkt hat oder nicht vertragen wurde. Daten der primären Analyse beider Kohorten wurden im Dezember 2019 auf der ASH-Konferenz in Orlando präsentiert. In Kohorte A wurden elf Patienten aufgenommen, die Tafasitamab und Idelalisib erhielten. Die Patienten waren im Median 7,4 Monate in der Studie. Die Gesamtansprechrage lag bei 91 %, ein Patient erreichte eine Komplettremission. Acht Patienten wurden auf minimale Resterkrankung (MRD) getestet, zwei von diesen acht Patienten erreichten MRD-Negativität im Blut, einer von drei Patienten auch MRD-Negativität im Knochenmark. In Kohorte B wurden 13 Patienten aufgenommen und mit Tafasitamab plus Venetoclax behandelt. Die mediane Zeit in der Studie war 15,6 Monate. In der Intent-to-Treat Gruppe lag das beste Gesamtansprechen bei 76,9 %, 46,2 % der Patienten erreichten auch eine Komplettremission. Sieben Patienten wurden auf das Vorliegen einer minimalen Resterkrankung getestet. Sechs dieser sieben Patienten erreichten MRD-Negativität im Blut, zwei von vier Patienten MRD-Negativität im Knochenmark. Die COSMOS Studie zeigte, dass Kombinationen von Tafasitamab mit Idelalisib oder Venetoclax insgesamt gut vertragen wurden.

Trotz der COVID-19 Pandemie wird derzeit der Einschluss und die Behandlung von Patienten in Studien mit Tafasitamab, die potenziell einen signifikanten Nutzen in lebensbedrohlichen Indikationen haben, fortgesetzt.

Zur Vorbereitung einer erfolgreichen Markteinführung von Tafasitamab mit dem Kollaborationspartner Incyte, vorbehaltlich der Zulassung durch die FDA, hat MorphoSys den Aufbau der kommerziellen Organisation in den USA weiter vorangetrieben. Zu diesem Zweck baute das Unternehmen die notwendige

kommerzielle Infrastruktur auf und setzt den Ausbau seines US-Geschäfts mit Sitz in Boston (Massachusetts) durch die Besetzung von Schlüsselpositionen fort.

MOR202 ist gegen CD38 gerichtet, ein Antigen, welches auf der Oberfläche von Plasmazellen exprimiert wird.

Im November 2017 unterzeichneten MorphoSys und I-Mab eine regionale Lizenzvereinbarung für MOR202 in China, Hongkong, Taiwan und Macau, die I-Mab die exklusiven Entwicklungs- und Vermarktungsrechte in der Region zusichert, wobei MorphoSys weiterhin seinen Partner I-Mab bei der weiteren Entwicklung von MOR202 unterstützt. Derzeit untersucht I-Mab den Wirkstoffkandidaten MOR202/TJ202 in einer im März 2019 gestarteten Phase 2-Studie als Drittlinietherapie beim R/R multiplen Myelom sowie in einer Phase 3-Studie in Kombination mit Lenalidomid als Zweitlinienbehandlung beim multiplen Myelom, die im April 2019 gestartet wurde. Beide Studien gelten als zulassungsrelevant.

Im Oktober 2019 gaben MorphoSys und I-Mab bekannt, dass I-Mab von der chinesischen National Medical Products Administration (NMPA) für MOR202/TJ202 die Zulassung als sogenannte Investigational New Drug (IND) erhalten hat. Dies ermöglicht die Ausweitung von I-Mab's derzeit in Taiwan laufenden Phase 2- und Phase 3-Studien mit MOR202/TJ202 beim multiplen Myelom auch auf das chinesische Festland.

Im Oktober 2019 hat MorphoSys eine Phase-1/2-Studie zur Behandlung von anti-PLA2R-positiver membranöser Nephropathie gestartet, einer Autoimmunerkrankung, die die Nieren betrifft. Die Proof-of-Concept-Studie namens M-PLACE ist eine offene, multizentrische Studie und wird in erster Linie die Sicherheit und Verträglichkeit von MOR202 untersuchen. Sekundäre Endpunkte sind die Wirkung von MOR202 auf Serum-Antikörper gegen PLA2R und die Bewertung der Immunogenität und Pharmakokinetik von MOR202; ein exploratives Ziel ist die Bestimmung der klinischen Wirksamkeit.

Immer mehr Kliniken, an denen die klinischen Studien durchgeführt werden, schränken die Besuche ihrer Häuser und Patienten ein, um sowohl das Personal als auch die Patienten vor einer möglichen COVID-19-Exposition zu schützen. Folglich beobachtet MorphoSys die Situation fortlaufend und entscheidet fallbezogen je nach Studie und Land über das notwendige Vorgehen, um die Sicherheit der Patienten und die korrekte Erhebung der Daten zu gewährleisten. In Folge dessen bleiben die Aufnahme und das Screening von Patienten in die M-PLACE-Studie mit MOR202 vorübergehend pausiert.

MOR106, ein humaner monoklonaler Antikörper gegen IL-17C, wurde im Juli 2018 in eine exklusive Entwicklungs- und Vermarktungsvereinbarung mit Novartis eingebracht. Im Oktober 2019 haben die drei Parteien, Galapagos, MorphoSys und Novartis, bekanntgegeben, dass die klinische Entwicklung von MOR106 in atopischer Dermatitis (AtD) für alle Studien aufgrund der Ergebnisse einer nutzenbasierten Zwischenanalyse gestoppt wurde. Novartis kündigte zwischenzeitlich die Entwicklungs- und Vermarktungsvereinbarung, wobei die Kündigungsfrist noch nicht abgelaufen ist. MorphoSys geht allerdings davon aus, dass die Kündigung im Laufe dieses Jahres wirksam werden wird.

Otilimab (MOR103/GSK3196165), ein gegen GM-CSF gerichteter, vollständig humaner Antikörper, wurde 2013 vollständig an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenzieren. Mitte 2019 meldete GSK den Start eines Phase 3-Programms in Rheumatoider Arthritis (RA) mit dem Namen ContrAst. Es umfasst drei zulassungsrelevante Studien sowie eine Langzeit-Verlängerungsstudie und wird den Antikörper bei Patienten mit moderater bis schwerer RA untersuchen. Im Zusammenhang mit dem Start des klinischen Programms gab GSK zudem bekannt, dass dem Antikörper der INN Namen Otilimab zugewiesen wurde.

Weitere Programme: Zusätzlich zu den oben aufgelisteten Programmen verfolgt MorphoSys mehrere firmeneigene Programme in früheren Phasen der Forschung und Entwicklung.

Am 31. März 2020 lag die Anzahl der therapeutischen Programme im Proprietary Development Segment bei insgesamt 12, wovon vier Programme auslizensiert wurden (31. Dezember 2019: 12 firmeneigene Programme, davon vier auslizensiert). Davon befinden sich vier Programme in der klinischen Entwicklung, eines in der präklinischen Entwicklung und sechs im Forschungsstadium. Die klinische Entwicklung von MOR106 ist aktuell gestoppt.

PARTNERED DISCOVERY

Das Segment „Partnered Discovery“ umfasst die Aktivitäten und Programme, bei denen MorphoSys seine firmeneigene Technologie im Auftrag von Partnern zur Entdeckung neuer Antikörper einsetzt. Die Partner sind für die klinische Entwicklung und spätere Vermarktung der Produkte verantwortlich, während MorphoSys über definierte Meilensteinzahlungen und Tantiemen am späteren Entwicklungs- und Vermarktungserfolg beteiligt ist.

Im Verlauf der ersten drei Monate 2020 blieb die Anzahl der therapeutischen Programme im Segment Partnered Discovery stabil bei insgesamt 104 (31. Dezember 2019: 104). Davon befanden sich am 31. März 2020 23 Programme in der klinischen Entwicklung, 24 Partnered-Discovery-Produktkandidaten in der präklinischen Entwicklung und 56 in der Phase der Wirkstoffsuche. Unser Partnered-Discovery-Programm Tremfya® ist bereits am Markt verfügbar.

ENTWICKLUNGEN AUF KONZERNEBENE

Am 6. April 2020 gab MorphoSys ein Update zum Geschäftsbetrieb und den Maßnahmen, die das Unternehmen ergreift, um die Auswirkungen der sich schnell entwickelnden globalen COVID-19-Pandemie auf seine Mitarbeiter, Patienten und das weitere Umfeld abzumildern.

MorphoSys arbeitet derzeit entsprechend der vorbereiteten „Pläne zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs“ (Business Continuity Plans), um Störungen im laufenden Betrieb zu minimieren und notwendige Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter zu etablieren.

MorphoSys führt derzeit eine Reihe von klinischen Studien mit seinen Prüfpräparaten durch und überwacht sowohl jedes Programm einzeln als auch die Gesamtsituation genau. Das Unternehmen nimmt, wo nötig, Anpassungen vor, die den regulatorischen, institutionellen und behördlichen Vorgaben und Richtlinien im Zusammenhang mit COVID-19 entsprechen. Oberste Priorität hat die Gewährleistung der Sicherheit aller Teilnehmer an den klinischen Programmen ebenso wie die korrekte und dem Studienprotokoll entsprechende Durchführung der Studien, an denen sie teilnehmen. Immer mehr Kliniken, an denen die klinischen Studien durchgeführt werden, schränken die Besuche ihrer Häuser und Patienten ein, um sowohl das Personal als auch die Patienten vor einer möglichen COVID-19-Exposition zu schützen. Folglich beobachtet MorphoSys die Situation fortlaufend und entscheidet fallbezogen je nach Studie und Land über das notwendige Vorgehen, um die Sicherheit der Patienten und die korrekte Erhebung der Daten zu gewährleisten. Trotz der sich weltweit rasch verändernden Bedingungen und der damit verbundenen möglichen Auswirkungen auf klinische Studien arbeitet MorphoSys weiterhin intensiv daran, seine Pläne zur Medikamentenentwicklung aufrechtzuerhalten.

Personal

Am 31. März 2020 waren im MorphoSys-Konzern 516 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2019: 426). In den ersten drei Monaten 2020 beschäftigte der MorphoSys-Konzern durchschnittlich 439 Personen.

Finanzkennzahlen

MorphoSys berichtet in Quartalsmitteilungen die für die interne Steuerung wesentlichen Finanzkennzahlen: Umsatzerlöse, betriebliche Aufwendungen, EBIT (definiert als Betriebsergebnis vor Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Ertrag aus Wertaufholungen / Aufwand aus Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte und Ertragsteuern), Segmentergebnisse sowie die Liquiditätsposition. Diese Darstellungsweise wird darüber hinaus entsprechend ergänzt, sofern in einem Quartal sonstige Bereiche der Gewinn-und-Verlust-Rechnung oder der Bilanz durch wesentliche Geschäftsvorfälle berührt werden.

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Konzernumsatzerlöse auf 251,2 Mio. € (Q1/2019: 13,5 Mio. €). Der Anstieg der Umsatzerlöse resultierte im Wesentlichen aus dem Kooperations- und Lizenzvertrag mit Incyte für die Auslizenzierung von Tafasitamab außerhalb der USA.

Erfolgsabhängige Zahlungen einschließlich Tantiemen machten 4 % bzw. 10,3 Mio. € (Q1/2019: 81 % bzw. 11,0 Mio. €) der gesamten Umsatzerlöse aus, wobei die Umsätze aus Tantiemen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 42 % stiegen. Geografisch gesehen erzielte MorphoSys 99 % bzw. 249,7 Mio. € seiner kommerziellen Umsatzerlöse mit Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützigen Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika und 1 % bzw. 1,5 Mio. € mit vornehmlich in Europa und Asien ansässigen Kunden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug diese Anteile 48 % bzw. 52 %. Fast 100 % des Konzernumsatzes entfielen auf die Kunden Incyte, Janssen, und I-Mab (Q1/2019: 92 % mit Janssen, I-Mab and LEO Pharma).

Betriebliche Aufwendungen

UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beliefen sich in den ersten drei Monaten 2020 auf 3,3 Mio. € (Q1/2019: 5,0 Mio. €) und enthielten die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Leistungen bei der Übertragung von Projekten an Kunden. Darüber hinaus werden hier die Herstellungskosten von Tafasitamab erfasst, die im Zusammenhang mit dem Zulassungsverfahren in den USA anfallen. Das hierbei hergestellte Material kann bei erfolgreicher Marktzulassung später auch für die Kommerzialisierung eingesetzt werden. Gemäß der Bilanzierungsrichtlinie des Konzerns sind diese hergestellten Mengen als Vorräte zu qualifizieren. Aufgrund der noch nicht vorliegenden Marktzulassung von Tafasitamab werden diese Vorräte bis auf Weiteres auf einen Nettoveräußerungswert von Null abgeschrieben. Die entsprechende Abschreibung wird in den Umsatzkosten erfasst. Bei erfolgreicher Marktzulassung wird die gesamte erfasste Abschreibung rückgängig gemacht und als Vorräte mit den Herstellungskosten aktiviert.

AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich in den ersten drei Monaten 2020 auf 21,5 Mio. € (Q1/2019: 24,7 Mio. €). Die Aufwendungen in diesem Bereich sind im Wesentlichen geprägt durch Aufwendungen für externe Laborleistungen von 8,8 Mio. € (Q1/2019: 11,8 Mio. €) sowie Personalaufwendungen von 7,3 Mio. € (Q1/2019: 6,8 Mio. €).

AUFWENDUNGEN FÜR VERTRIEB

Die Vertriebsaufwendungen betragen in den ersten drei Monaten 2020 12,8 Mio. € (Q1/2019: 1,7 Mio. €). Im Wesentlichen sind in diesem Posten Personalaufwendungen von 7,2 Mio. € (Q1/2019: 1,0 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 4,7 Mio. € (Q1/2019: 0,5 Mio. €) enthalten.

AUFWENDUNGEN FÜR ALLGEMEINES UND VERWALTUNG

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöhten sich die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung auf 10,1 Mio. € (Q1/2019: 5,9 Mio. €). Dieser Posten enthielt im Wesentlichen Personalaufwendungen von 6,2 Mio. € (Q1/2019: 4,3 Mio. €) sowie Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 2,2 Mio. € (Q1/2019: 0,9 Mio. €).

Sonstige Erträge / Finanzerträge / Finanzaufwendungen

Die sonstigen Erträge beliefen sich in den ersten drei Monaten 2020 auf 10,3 Mio. € (Q1/2019: 0,2 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus Wechselkursgewinnen in Höhe von 10,2 Mio. € (Q1/2019: weniger als 0,1 Mio. €).

Die Finanzerträge von 10,6 Mio. € (Q1/2019: 0,9 Mio. €) enthielten im Wesentlichen Fremdwährungsumrechnungsgewinne aus der finanziellen Verbindlichkeit aus Kollaborationen in Höhe von 4,8 Mio. € (Q1/2019: 0 €) sowie Gewinne aus erfolgswirksamen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 2,4 Mio. € (Q1/2019: 0,2 Mio. €).

In den Finanzaufwendungen von 9,3 Mio. € (Q1/2019: 0,2 Mio. €) waren im Wesentlichen Verluste aus Finanzderivaten in Höhe von 5,3 Mio. € (Q1/2019: 0 €) sowie Fremdwährungsumrechnungsverluste aus dem finanziellen Vermögenswert aus Kollaborationen in Höhe von 1,7 Mio. € (Q1/2019: 0 €) enthalten.

Segmentberichterstattung

Der Konzern besteht aus den beiden Geschäftssegmenten Proprietary Development und Partnered Discovery. Die in den Segmenten erfassten Aktivitäten haben sich gegenüber dem Geschäftsbericht 2019 nicht verändert.

Q1 (in T €)	Proprietary Development		Partnered Discovery		Nicht zugeordnet		Konzern	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse, extern	240.420	5.756	10.803	7.792	0	0	251.223	13.548
Betriebliche Aufwendungen	-38.965	-30.765	-2.331	-2.311	-6.411	-4.180	-47.707	-37.256
Segmentergebnis	201.455	-25.009	8.472	5.481	-6.411	-4.180	203.516	-23.708
Sonstige Erträge	9.357	51	0	0	973	103	10.330	154
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	-286	-35	-286	-35
Segment EBIT	210.812	-24.958	8.472	5.481	-5.724	-4.112	213.560	-23.589
Finanzerträge							10.601	942
Finanzaufwendungen							-9.287	-250
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte							-461	568
Ergebnis vor Steuern							214.413	-22.329
Aufwand aus Ertragsteuern							-18.900	-342
Konzern-Periodenüberschuss (+) / -verlust (-)							195.513	-22.670

* Differenzen sind rundungsbedingt.

Die folgende Übersicht zeigt den Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen.

Q1 In T €	Proprietary Development		Partnered Discovery	
	2020	2019	2020	2019
Zu einem bestimmten Zeitpunkt davon in früheren Perioden erfüllte Leistungsverpflichtungen: in Proprietary Development 0,0 Mio. € in 2020 und 4,4 € in 2019 und in Partnered Discovery 10,2 Mio. € in 2020 und 6,6 Mio. € in 2019	240.420	5.756	10.719	7.707
Über Zeitraum	0	0	84	85
Gesamt	240.420	5.756	10.803	7.792

Liquidität

Am 31. März 2020 verfügte der Konzern über eine Liquiditätsposition in Höhe von 1.132,1 Mio. €, verglichen mit 357,4 Mio. € am 31. Dezember 2019.

Die Liquidität wird in den Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, „Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden“ sowie kurz- und langfristige „Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten“ dargestellt.

Der Anstieg der Liquidität resultierte im Wesentlichen aus den bei Vertragsabschluss erhaltenen Zahlungen aus dem Kooperations- und Lizenzvertrag mit Incyte für die weitere Entwicklung und Vermarktung von Tafasitamab. Gegenläufig wirkte der Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten drei Monaten 2020.

Kooperations- und Lizenzvertrag mit Incyte

Am 13. Januar 2020 gaben die MorphoSys AG und Incyte Corporation bekannt, dass beide Firmen eine Kollaborations- und Lizenzvereinbarung für die globale weitere Entwicklung und die Vermarktung von MorphoSys' firmeneigenem Anti-CD19 Antikörper Tafasitamab unterzeichnet haben. Der Vertrag ist nach Erhalt der kartellrechtlichen Genehmigungen am 3. März 2020 wirksam geworden. Im Rahmen der Vereinbarung erhielt MorphoSys eine Vorauszahlung in Höhe von 750,0 Mio. US-\$ (691,7 Mio. €). Zusätzlich hat Incyte 150,0 Mio. US-\$ (130,9 Mio. €) in Form von neuen MorphoSys American Depositary Shares (ADS) investiert. MorphoSys hat zu diesem Zweck sein Grundkapital durch die Ausgabe von 907.441 neuen Stammaktien aus dem genehmigten Kapital 2017-I unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre erhöht, um den Kauf von 3.629.764 ADSs durch Incyte zu ermöglichen. Jeder ADS repräsentiert ein Viertel einer MorphoSys-Stammaktie. Die den ADSs zugrundeliegenden neuen Stammaktien entsprachen 2,84 % des eingetragenen Grundkapitals von MorphoSys vor Durchführung der Kapitalerhöhung. Incyte erwarb die 3.629.764 neuen ADSs zu einem Preis von 41,32 US-\$ pro ADS. Dieser Preis entsprach einer Prämie von 20 % auf den volumengewichteten Durchschnittspreis der ADSs 30 Tage vor Abschluss der Kooperations- und Lizenzvereinbarung. Incyte hat sich, vorbehaltlich weniger Ausnahmen, verpflichtet, keine der neuen ADSs, die nach Durchführung der Kapitalerhöhung 2,76 % des eingetragenen Aktienkapitals von MorphoSys ausmachen werden, für den Zeitraum von 18 Monaten zu verkaufen oder anderweitig zu übertragen.

Abhängig vom Erreichen bestimmter entwicklungsbezogener, regulatorischer und vermarktungsbezogener Meilensteine könnte MorphoSys Meilensteinzahlungen in Höhe von bis zu 1,1 Mrd. US-\$ erhalten. Darüber hinaus wird MorphoSys gestaffelte Umsatzbeteiligungen (Tantiemen) aus Produktverkäufen von Tafasitamab außerhalb der USA im mittleren zehnpromzentigen bis mittleren 20-prozentigen Bereich der Nettoumsätze erhalten. In den USA werden MorphoSys und Incyte Tafasitamab gemeinsam vermarkten, wobei MorphoSys alle Umsatzerlöse aus Produktverkäufen von Tafasitamab verbuchen wird. Incyte und MorphoSys sind gemeinsam für die Vermarktungsaktivitäten in den USA verantwortlich und teilen sich die daraus entstehenden Gewinne und Verluste zu gleichen Teilen (50/50). Außerhalb der USA erhält Incyte exklusive Vermarktungsrechte, wird die Vermarktungsstrategie bestimmen und alle Umsatzerlöse aus Produktverkäufen von Tafasitamab verbuchen, wobei Incyte an MorphoSys Lizenzgebühren für die Verkäufe außerhalb der USA zahlt. Des Weiteren wird MorphoSys mit Incyte die Entwicklungskosten für die weltweiten und die USA-spezifischen klinischen Studien im

Verhältnis 55 % (Incyte) zu 45 % (MorphoSys) teilen. Incyte wird darüber hinaus die zukünftigen Entwicklungskosten für klinische Studien in Ländern außerhalb der USA zu 100 % übernehmen.

Insgesamt erhielt MorphoSys bei Vertragsabschluss 900,0 Mio. US-\$ (822,6 Mio. €) von Incyte. 268,9 Mio. US-\$ (236,1 Mio. €) wurden als Umsatzerlöse nach IFRS 15 erfasst, da in dieser Höhe die Gegenleistung für die Vertriebslizenz von Tafasitamab außerhalb der USA bewertet wurde. Im Zuge der Beteiligung von Incyte am Eigenkapital der MorphoSys AG wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung umgerechnet 1,0 Mio. US-\$ (0,9 Mio. €; entspricht einem Nennwert von 1 € je Stammaktie) in das Gezeichnete Kapital und 90,7 Mio. US-\$ (79,7 Mio. €) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Zum 31. März 2020 wurden 588,8 Mio. US-\$ (537,8 Mio. €) als finanzielle Verbindlichkeit und 48,9 Mio. US-\$ (44,2 Mio. €) als finanzieller Vermögenswert aufgrund der Zusammenarbeit mit Incyte erfasst.

In der Folge wird der finanzielle Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und die finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode nach IFRS 9 bilanziert. Hieraus resultierende Effektivzinsen werden im Zinsaufwand erfasst. Abweichungen der tatsächlichen Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert oder der finanziellen Verbindlichkeit zu ursprünglichen Planungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Auch Fremdwährungsumrechnungseffekte des finanziellen Vermögenswerts und der finanziellen Verbindlichkeit werden im Finanzergebnis erfasst.

Nachtragsbericht

Am 1. April 2020 hat MorphoSys einen weiteren langfristigen Aktienoptionsplan (Stock Option Plan – SOP-Plan) sowie ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm mit Barausgleich (Performance Share Unit Program – PSU-Program) für den Vorstand, die Senior Management Group und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören, ausgegeben. Darüber hinaus wurde zum 1. April 2020 ein neuer Restricted Stock Unit Plan (RSU-Plan) für bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. etabliert.

Am 1. April 2020 endete für das langfristige Leistungsanreizprogramm 2016 die vierjährige Haltefrist. Der Vorstand, ehemalige Vorstandsmitglieder, die Senior Management Group bzw. ehemalige Mitglieder der Senior Management Group, die mittlerweile das Unternehmen verlassen haben, verfügen nun innerhalb der nächsten sechs Monate über die Option, insgesamt 13.677 Aktien, 37.766 Aktien, 33.180 Aktien bzw. 6.414 Aktien zu erhalten.

Mit Wirkung zum 11. April 2020 hat das Aufsichtsratsmitglied Dr. Frank Morich sein Amt als Aufsichtsrat der MorphoSys AG niedergelegt. Es ist nicht beabsichtigt, anstelle von Herrn Dr. Morich ein neues Aufsichtsratsmitglied zu bestellen, sondern den Aufsichtsrat entsprechend um ein Mitglied zu verkleinern.

Am 21. April 2020 hat MorphoSys die Ernennung von Dr. Roland Wandeler zum neuen Vertriebsvorstand (Chief Commercial Officer – CCO) der MorphoSys mit Wirkung zum 5. Mai 2020 bekanntgegeben. In dieser neu geschaffenen Position wird Dr. Wandeler als Mitglied des Vorstands der MorphoSys AG alle weltweiten kommerziellen Aktivitäten verantworten. Er wird alle weltweiten Kommerzialisierungsaktivitäten sowie das US-Geschäft des Unternehmens mit der geplanten Markteinführung von Tafasitamab leiten.

Am 27. April 2020 haben MorphoSys und I-Mab gemeinsam bekanntgegeben, dass der erste Patient in einer klinischen Phase 3-Studie auf dem chinesischen Festland behandelt wurde, um MorphoSys' humanen CD38-Antikörper MOR202/TJ202 in Kombination mit Lenalidomid plus Dexamethason bei Patienten mit rezidiviertem (wiederkehrendem) oder refraktärem (therapieresistentem) multiplen Myelom (R/R MM) zu untersuchen. Im Rahmen einer Lizenzvereinbarung mit MorphoSys hat I-Mab die exklusiven Rechte für die Entwicklung und Vermarktung von MOR202/TJ202 in China, Taiwan, Hongkong und Macau.

Am 29. April 2020 bestätigte GSK im Rahmen ihrer Ergebnisse des 1. Quartals 2020 ein proaktives Pausieren der Rekrutierung für das pivotale Otilimab-Programm bei rheumatoider Arthritis aufgrund von COVID-19.

Im Juli 2019 schloss MorphoSys eine Vereinbarung mit Vivoryon Therapeutics, im Rahmen derer MorphoSys eine exklusive Lizenzoption für die niedermolekularen QPCTL-Inhibitoren von Vivoryon im Bereich der Onkologie erhalten hat. Im April 2020 entschloss sich MorphoSys, diese Option nicht auszuüben. Diese Entscheidung beruhte auf der umfassenden Analyse der Daten aus den präklinischen Validierungsstudien. MorphoSys besitzt eine Minderheitsbeteiligung an Vivoryon Therapeutics, die auf einer Kapitalbeteiligung im Jahr 2019 basiert.

Darüber hinaus haben sich keine berichtspflichtigen Vorkommnisse ereignet.

Finanzprognose

MorphoSys' aktuellste Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2020 wurde am 18. März 2020 veröffentlicht und bleibt unverändert. Der Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2020 einen Konzernumsatz in Höhe von 280 Mio. € bis 290 Mio. €. Die F&E-Aufwendungen werden voraussichtlich zwischen 130 Mio. € und 140 Mio. € liegen. Der Konzern erwartet ein EBIT von ungefähr -15 Mio. € bis 5 Mio. €. Diese Prognose basiert auf konstanten Wechselkursen und enthält keine Umsätze von Tafasitamab. Effekte potenzieller Einlizenzierungs- oder Entwicklungspartnerschaften für neue Entwicklungskandidaten sind ebenfalls nicht in der Prognose enthalten.

Die potenziellen Auswirkungen der anhaltenden globalen COVID-19-Krise auf den Geschäftsbetrieb von MorphoSys könnten möglicherweise Auswirkungen auf die Prognose haben. Solche Auswirkungen könnten die Lieferkette, die Durchführung klinischer Studien sowie Zeitpläne für regulatorische und kommerzielle Aktivitäten betreffen. Auch wenn MorphoSys derzeit an den bereits kommunizierten Prognosen für die klinischen Studien des Unternehmens festhält, könnten diese künftig unter anderem bezüglich des Einschlusses von Patienten und der Zeitpläne für die Datenerfassung beeinflusst werden.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Q1 2020	Q1 2019
Umsatzerlöse	251.222.691	13.548.271
Betriebliche Aufwendungen		
Umsatzkosten	- 3.259.478	- 4.969.800
Forschung und Entwicklung	- 21.496.133	- 24.692.485
Vertrieb	- 12.827.589	- 1.674.843
Allgemeines und Verwaltung	- 10.123.622	- 5.918.536
Betriebliche Aufwendungen gesamt	- 47.706.822	- 37.255.664
Sonstige Erträge	10.329.774	154.413
Sonstige Aufwendungen	- 285.536	- 34.737
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	213.560.107	- 23.587.717
Finanzerträge	10.600.670	941.850
Finanzaufwendungen	- 9.287.413	- 249.621
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte	- 461.000	568.000
Aufwand aus Ertragsteuern	- 18.900.019	- 342.003
Konzern-Periodenüberschuss (+) / -verlust (-)	195.512.345	- 22.669.491
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert	-	- 0,72
Ergebnis je Aktie, unverwässert	6,12	-
Ergebnis je Aktie, verwässert	6,11	-
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert und verwässert	-	31.558.962
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert	31.959.151	-
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, verwässert	32.014.823	-

Konzernbilanz (IFRS) – (ungeprüft)

in €	31.03.2020	31.12.2019
AKTIVA		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	620.819.779	44.314.050
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	141.510.186	20.454.949
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	233.891.404	207.735.195
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.829.461	15.081.702
Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen	44.239.761	0
Forderungen aus Ertragsteuern	164.626	145.817
Sonstige Forderungen	1.850.153	1.613.254
Vorräte, netto	391.456	288.212
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.488.098	14.059.627
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	1.079.184.924	303.692.806
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen, netto	4.733.274	4.652.838
Nutzungsrechte, netto	47.689.365	43.160.253
Patente, netto	2.739.881	2.981.282
Lizenzen, netto	2.337.502	2.350.002
In Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme	47.084.657	35.683.709
Software, netto	110.206	107.137
Geschäfts- oder Firmenwert	3.676.233	3.676.233
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	135.841.740	84.922.176
Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden	10.814.804	14.076.836
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil	1.126.853	1.136.030
Langfristige Vermögenswerte gesamt	256.154.515	192.746.496
AKTIVA GESAMT	1.335.339.439	496.439.302

in €	31.03.2020	31.12.2019
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	52.217.346	57.041.902
Leasingverbindlichkeiten, kurzfristiger Anteil	3.026.278	2.515.097
Steuerverbindlichkeiten	18.994.725	94.732
Sonstige Rückstellungen	915.776	323.000
Vertragsverbindlichkeit, kurzfristiger Anteil	8.694.829	1.570.801
Wandelschuldverschreibungen an nahestehende Personen	0	12.324
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	83.848.954	61.557.856
Langfristige Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil	44.827.507	40.041.581
Sonstige Rückstellungen, ohne kurzfristigen Anteil	23.166	23.166
Vertragsverbindlichkeit, ohne kurzfristigen Anteil	104.152	114.927
Latente Steuerverbindlichkeiten	19	0
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	537.840.971	0
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	582.795.815	40.179.674
Verbindlichkeiten gesamt	666.644.769	101.737.530
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	32.890.046	31.957.958
32.890.046 und 31.957.958 ausgegebene Stammaktien in 2020 bzw. 2019 32.664.246 und 31.732.158 Stammaktien im Umlauf in 2020 bzw. 2019		
Eigene Aktien (225.800 und 225.800 Aktien in 2020 und 2019), zu Anschaffungskosten	- 8.357.250	- 8.357.250
Kapitalrücklage	709.736.779	628.176.568
Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	- 5.307.464	- 1.295.718
Bilanzverlust	- 60.267.441	- 255.779.786
Eigenkapital gesamt	668.694.670	394.701.772
PASSIVA GESAMT	1.335.339.439	496.439.302

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	
	Aktien	€
Stand am 1. Januar 2019	31.839.572	31.839.572
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Performance Shares	0	0
Zuteilung eigener Aktien an nahestehende Personen	0	0
Rücklagen:		
Währungsverluste aus der Konsolidierung	0	0
Konzern-Periodenverlust	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Stand am 31. März 2019	31.839.572	31.839.572
Stand am 1. Januar 2020	31.957.958	31.957.958
Kapitalerhöhung, nach Ausgabekosten von 20.000 €	907.441	907.441
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Performance Shares	0	0
Ausübung von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen	24.647	24.647
Rücklagen:		
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen	0	0
Währungsverluste aus der Konsolidierung	0	0
Konzern-Periodenüberschuss	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Stand am 31. März 2020	32.890.046	32.890.046

Eigene Aktien		Kapitalrücklage		Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	Bilanzverlust	Gesamtes Eigenkapital
Aktien	€	€	€	€	€	€
281.036	- 10.398.773	619.908.453		- 210.890	- 152.765.728	488.372.634
0	0	687.379		0	0	687.379
- 777	28.718	- 28.718		0	0	0
0	0	0		- 14.261	0	- 14.261
0	0	0		0	- 22.669.491	- 22.669.491
0	0	0		- 14.261	- 22.669.491	- 22.683.752
280.259	- 10.370.055	620.567.114		- 225.151	- 175.435.219	466.376.261
225.800	- 8.357.250	628.176.568		- 1.295.718	- 255.779.786	394.701.772
0	0	79.671.027		0	0	80.578.468
0	0	1.128.208		0	0	1.128.208
0	0	760.976		0	0	785.623
0	0	0		- 3.262.031	0	- 3.262.031
0	0	0		- 749.715	0	- 749.715
0	0	0		0	195.512.345	195.512.345
0	0	0		- 4.011.746	195.512.345	191.500.599
225.800	- 8.357.250	709.736.779		- 5.307.464	- 60.267.441	668.694.670

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

Drei Monate zum 31. März (in €)	2020	2019
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit:		
Konzern-Periodenüberschuss (+) / -verlust (-)	195.512.345	- 22.669.491
Überleitung vom Konzern-Periodenüberschuss (+) / -verlust (-) zum Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Außerplanmäßige Abschreibung / Wertminderung von Vermögenswerten	179.917	0
Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie auf Nutzungsrechte	1.849.516	1.534.402
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	- 3.096.930	- 227.947
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus Anderen Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten	- 1.062.703	0
Ertrag (-) aus Wertaufholungen / Aufwand (+) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte	461.000	- 568.000
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus derivativen Finanzinstrumenten	4.896.252	- 586.890
Nicht zahlungswirksame Nettoveränderung von Finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	- 3.908.396	0
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	3.529
Realisierung von Vertragsverbindlichkeiten	- 892.447	- 1.196.683
Aktienbasierte Vergütung	1.128.208	687.379
Aufwand aus Ertragsteuern	18.900.019	342.003
Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 10.747.759	- 2.619.215
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, Forderungen aus Ertragsteuern und sonstige Forderungen	3.219.609	901.733
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden, Leasingverbindlichkeiten, Steuerrückstellungen sowie Sonstige Rückstellungen	- 4.994.219	- 749.136
Sonstige Verbindlichkeiten	524.863	6.634
Vertragsverbindlichkeit	8.005.700	1.871.980
Gezahlte Ertragsteuern	- 10.912	- 3.689
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	209.964.063	- 23.273.391

Drei Monate zum 31. März (in €)	2020	2019
Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für den Erwerb von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	- 134.302.876	0
Erlöse aus dem Verkauf von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	16.411.842	7.356.761
Auszahlungen für Investitionen in Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	- 111.177.837	- 5.000.000
Erlöse aus dem Verkauf von Investitionen in Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	35.000.000	24.987.872
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für derivative Finanzinstrumente	- 4.501.471	142.677
Erwerb von Sachanlagen	- 713.806	- 241.447
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten	- 11.489.099	- 74.579
Erhaltene Zinsen	83.672	12.128
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	- 210.689.575	27.183.412
Finanzierungstätigkeit:		
Erlöse aus Eigenkapitalemission	80.598.468	0
Kosten der Aktienausgabe	- 20.000	0
Erlöse im Zusammenhang mit an nahestehende Personen ausgegebenen Wandschuldverschreibungen	773.300	0
Finanzierung aus Kollaborationen	497.509.604	0
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	- 608.695	- 629.966
Gezahlte Zinsen	- 301.481	- 225.559
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	577.951.196	- 855.525
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	- 719.955	5.858
Zunahme (+) / Abnahme (-) der liquiden Mittel	576.505.729	3.060.354
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	44.314.050	45.459.836
Liquide Mittel am Ende der Periode	620.819.779	48.520.190

¹ Die „Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für derivative Finanzinstrumente“ wurden aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in die Investitionstätigkeit umgegliedert. Um vergleichbare Informationen für das Vorjahr zu bieten, wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Impressum

MorphoSys AG

Semmelweisstr. 7

82152 Planegg

Deutschland

Tel.: +49-89-89927-0

Fax: +49-89-89927-222

E-Mail: info@morphosys.com

Internet: www.morphosys.de

Unternehmenskommunikation und Investor Relations

Tel.: +49-89-89927-404

Fax: +49-89-89927-5404

E-Mail: investors@morphosys.com

Veröffentlicht am 06. Mai 2020

Diese Quartalsmitteilung ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden (PDF). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichwohl für Personen jedes Geschlechts.

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Übersetzung

Klusmann Communications, Niedernhausen

In-house produziert mit firesys.

HuCAL[®], HuCAL GOLD[®], HuCAL PLATINUM[®], CysDisplay[®], RapMAT[®], arYla[®], Ylanthia[®], 100 billion high potentials[®], Slonomics[®], Lanthio Pharma[®], LanthioPep[®] und ENFORCER[®] sind Warenzeichen der MorphoSys Gruppe. Tremfya[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen von Janssen Biotech, Inc. XmAb[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen von Xencor Inc.

Finanzkalender 2020

18. MÄRZ 2020	VERÖFFENTLICHUNG DER FINANZERGEBNISSE 2019
06. MAI 2020	VERÖFFENTLICHUNG DER 3-MONATS-ZWISCHENMITTEILUNG 2020
27. MAI 2020	ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2020
05. AUGUST 2020	VERÖFFENTLICHUNG DES HALBJAHRESBERICHTS 2020
11. NOVEMBER 2020	VERÖFFENTLICHUNG DER 9-MONATS-ZWISCHENMITTEILUNG 2020

MorphoSys AG
Sammelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +49-89-89927-0
Fax: +49-89-89927-222
www.morphosys.de